

Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N ^o 150.	Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.	Samstag 22. Dezember	Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.	1894.
---------------------	--	----------------------	---	-------

Amthches.

Bekanntmachung der K. Institutsdirektion, betreffend die Abhaltung eines Kurzes für praktische Landwirte in Hohenheim.

Mit Genehmigung des K. Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens soll, wie letztmals im Jahr 1891, so nunmehr wieder in den Tagen vom 11. bis 16. Februar 1895 ein Stägiger Kursus für praktische, entsprechend vorgebildete Landwirte hier abgehalten werden.

Im Fall genügender Beteiligung werden im Verlauf desselben und zwar täglich je zwischen 8—12 und 2—6 Uhr die nachstehenden bezeichneten Vorträge gehalten.

Direktor von Bofler:

- 1) Kritische Beleuchtung der gegen die landwirtschaftlichen Notlage vorgeschlagenen Mittel und Wege . . . 5 Stunden
Professor Zipperlen:
 - 2) Die Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche . . . 1 "
 - 3) Das Berwerfen der Röhre . . . 1 "
Professor Dr. Ries:
 - 4) Die Kali führenden Gesteine und ihre Verwitterung . . . 2 "
Professor Dr. Heig:
 - 5) Getreidebau, Getreidehandel und Getreidemarkt . . . 2 "
Professor Strebel:
 - 6) Ueber Betriebsänderungen zu Gunsten des Handelsgewächsbauens . . . 3 "
 - 7) Novitäten und Erprobtes im Pflanzenbau . . . 2 "
Professor Dr. Kirchner:
 - 8) Die Leguminosen als Stickstoff-sammler und ihre Bedeutung für die Landwirtschaft . . . 2 "
 - 9) Ueber Maßregeln zum Schutz der Kulturpflanzen gegen Krankheiten 1 "
Professor Dr. Behrend:
 - 10) Technische Voraussetzungen für den Brennereibetrieb auf mittleren und kleineren Gütern . . . 2 "
Professor Dr. Sieglin:
 - 11) Einige tierärztliche Fragen . . . 2 "
 - 12) Neuerungen auf dem Gebiete des Molkereiwesens . . . 2 "
 - 13) Rationelle Schweinezucht . . . 2 "
Professor Dr. Mack:
 - 14) Neues über elektrische Kraftübertragung . . . 1 "
 - 15) Ueber Wetterkarten und Wettervorhersagen . . . 2 "
Professor Dr. Morgen:
 - 16) Aufgaben einer landwirtschaftlichen Versuchstation . . . 1 "
 - 17) Konservierung des Stalldüngers 1 "
 - 18) Wie muß man die Fütterung der landwirtschaftlichen Nutztier einrichten, um die höchste Produktion und Rente zu erzielen? . . . 2 "
Oberförster Romberg:
 - 19) Ueber den neuesten Stand der Durchforschungsfrage . . . 2 "
Regierungsassessor Dr. Keller:
 - 20) Die neuere Steuergesetzgebung . . . 2 "
Garteninspektor Held:
 - 21) Obst- und Beerenobstbau . . . 2 "
- Außerdem: die erforderlichen Demonstrationen zu den einzelnen Vorträgen.

Die Brennerei und Brauerei des technologischen Instituts ist während der Dauer des Kurzes im Betrieb.

Die Beteiligung an diesem Kurs ist kostenfrei, die Anmeldungen zu demselben wollen bei der K. Institutsdirektion bis

spätestens 20. Januar l. Js.

eingereicht werden unter genauer Angabe des Namens und Wohnorts der Herren Kursteilnehmer. Zur Festsetzung des Stundenplans ist es unbedingt erforderlich, gleichzeitig anzugeben, welche der vorstehend bezeichneten Vorträge die einzelnen Teilnehmer zu hören gefonnen sind, wobei auf obige fortlaufende Numerierung des Vortragsprogramms der Kürze halber Bezug genommen werden kann.

Da bei der dermaligen Frequenz der Akademie in der nächsten Umgebung Hohenheims Wohnungen nur in beschränkter Zahl vorrätig sind, so haben sich Herr Schultheiß Kleinknecht in Wöhringen a./B. und Amtsdienner Krämer in Degerloch zu Wohnungsvermittlung in diesen Gemeinden erboten (Preis der Zimmer inkl. Frühstück täglich ca. 1 M 30 P.). Genannte Ortschaften haben Bahnverbindungen mit Hohenheim, Ankunfts- und Abgangszeit derzüge liegen sehr günstig (Ankunft früh 7.55, Abgang abends 6.15) auch können für die Fahrten Degerloch—Hohenheim Abonnementskarten gelöst werden.

Zu näherer Auskunft ist die unterzeichnete Stelle gerne bereit.

Hohenheim, den 10. Dez. 1894.

K. Institutsdirektion.
Bofler.

Bekanntmachung.

In Schönbrunn ist die Maul- und Klauenseuche wieder ausgebrochen.

Nagold, den 19. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

In Rothfelden ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 20. Dez. 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Bekanntmachung.

Das am 11. ds. Mts. für die Gemeinden Oberschwandorf, Unterschwandorf und Beihingen erlassene Verbot des Treibens von Rindvieh, Schafen und Schweinen außerhalb der Markungsgrenzen ist heute wieder aufgehoben worden, was in den betr. Gemeinden alsbald bekannt zu machen ist.

Nagold, den 21. Dezember 1894.

K. Oberamt. Vogt.

Die erledigte Präzeptorstelle an der Lateinschule in Altensteig wurde dem Professoratskandidaten Dr. Wagner, Amtsverweser am Gymnasium in Ellwangen übertragen.

Die erledigte evangelische Pfarrei Eshausen wurde dem Pfarrer Eberbach in Frauenzimmern, Del. Bradenheim übertragen.

Gestorben.

Eva Springer, Freudenstadt; P. E. Fepler, Hauptzollamtskontrolleur, Reutlingen.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

(*) Wildberg, 20. Dez. Am Sonntag nachmittag entfernte sich der 80 Jahre alte Ortsarme Joh. Georg Schmid vor Esringen aus seinem Kosthause, was übrigens öfters vorkam. Am Dienstag

vormittag wurde nun Schmid von Holzmachern beim Waldeckerhof, Markung Stammheim, tot aus der Nagold gezogen. Die Holzmacher glaubten anfänglich, es schwimme bloß ein Kleidungsstück daher. Beim Versuche, dasselbe herauszufischen, bemerkten sie erst, daß es ein menschlicher Körper war. Schmid, welcher sehr schwerhörig und halb erblindet war, ist ohne Zweifel infolge eines unglücklichen Sturzes in die Nagold gefallen und konnte sich vor Altersschwäche nicht mehr retten. Einige Stunden vor Auffindung der Leiche wurde er von Kohlersthal, wo er übernachtete, der Nagold entlang der Thalmühle zu laufend gesehen.

Herrenberg, 20. Dez. Unser seitheriger Abgeordneter, Schultheiß Schurer, hat sich bereit erklärt, eine Wiederwahl anzunehmen, die, nach den gegenwärtigen Verhältnissen zu beurteilen, auch gesichert ist.

Horb, 18. Dez. Bei der heute hier stattgefundenen Bürgerauschufwahl haben von 250 Wahlberechtigten 138 abgestimmt, also 55,2%. Gewählt wurden von den austretenden Mitgliedern Privatier Steinwand mit 97 und Schlossermeister Zibizin mit 89 Stimmen. Neu in den Bürgerauschuf kamen: Seifensieder Krefz mit 117, Maier z. Ziegelburg mit 109, Flaschnermeister Frz. Fischer mit 102, Glockengießer Gräter mit 99 und Schneidermeister Haupt mit 80 Stimmen. Weitere Stimmen haben erhalten Kaufmann Teufel, Steinhauer Marquart, Schwannwirt Stimmler, Kaufmann Vacher und Bildhauer Dollmann.

Stuttgart, 19. Dez. Vom Kgl. Kultusministerium ist der Verlag des neuen Lesebuchs für die kathol. Volksschulen Württembergs unter einer größeren Anzahl von Bewerbern der bekannten Schulbuchhandlung von Heinrich Christian in Horb übertragen worden. Das Buch, welches mit Beginn des neuen Schuljahres zur Einführung gelangt, wird in der ersten Auflage in 50000 Exemplaren hergestellt. Die Stärke des Lesebuchs beträgt, ähnlich dem in den ev. Volksschulen gebrauchten, 32 Druckbogen. Es wird im Einzelverkauf 80 P. kosten.

Stuttgart, 19. Dez. J. K. S. die Prinzessin Pauline wird heute 17 Jahre alt. Mit den Segenswünschen der Königl. Majestäten und des Kön. Hauses vereinigen sich die des ganzen württ. Volkes auf das fernere Wohl der jungen Prinzessin.

Leipzig, 18. Dez. Die Revision des Staatsanwalts im Prozesse des ehemaligen Kanzlers Leist ist nunmehr beim Reichsgericht eingegangen. Der Termin zur Verhandlung ist noch nicht festgesetzt, voraussichtlich dürfte dieselbe Mitte Januar stattfinden.

Berlin, 19. Dez. Von den wegen Falschmünzerei angeklagten Anarchisten wurden Piechel und Lorenz zu je 5 Jahren Zuchthaus, Schettler zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt; ein Anarchist wurde freigesprochen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Dez. Der bekannte Arbeiterführer Aker wurde wegen Beleidigung von Behörden zu einem Monat Arrest verurteilt.

Budapest, 20. Dez. In Oravica in Südungarn fand vergangene Nacht 10 Uhr 36 Min. ein heftiges Erdbeben statt, welches eine Minute dauerte. Viele Häuser stürzten ein oder bekamen Risse. Dächer und Gesimse wurden niedergeworfen und in den Wohnungen alles durcheinander geworfen. Die Stöße wiederholten sich mit weniger Heftigkeit um 1 und 2 Uhr morgens. Der größte Teil der Bevölkerung verbrachte trotz der strengen Kälte die Nacht im Freien.



Frankreich.

Paris, 20. Dez. Der erste Verhandlungstag im Prozeß Dreyfuß dauerte gestern bis halb 7 Uhr abends. Der Ausschluß der Öffentlichkeit wurde sehr streng gehandhabt. 5 Zeugen sind bis jetzt vernommen.

Italien.

Rom. Der erste Eindruck der Giolittischen Schriftstücke war der einer schweren Belastung Crispi. Heute neigt sich die Waage wieder eher zu seinen Gunsten. Jedenfalls muß man mit dem Urteil zurückhalten. Daraus, daß der König dem Ministerpräsidenten die Vertagung der Kammer bewilligt hat, muß man schließen, nicht bloß daß er Crispi halten will, sondern auch, daß er vorläufig keinen Zweifel in dessen Ehrenhaftigkeit setzt. Crispi besitzt also zur Zeit noch den Rückhalt seines Monarchen und ebenso den seiner Kollegen. Die Drahtmitteilungen über die Stellung der Minister zu Crispi sind unrichtig wiedergegeben worden. Minister Saracco erklärte, daß das Kabinett mit Crispi vollständig solidarisch sei und durchaus nicht abzudenken gedenke. Was das Schreiben Rudinis an seine Wähler betrifft, so urteilen die meisten Blätter, Rudini habe sich von der äußersten Linken ins Schlepptau nehmen lassen.

Rußland.

Petersburg, 19. Dez. Beim gestrigen Gratulationsempfang überreichte der Zar dem deutschen Botschafter General v. Werder eine goldene, reich mit Brillanten besetzte Tabatière.

Petersburg, 20. Dez. Die feierliche Krönung des Kaisers und der Kaiserin findet nach den bisherigen Bestimmungen im April 1895 statt. Das Kaiserpaar begibt sich alsdann nach Nischninowgorod, um die dortige Nationalausstellung zu eröffnen.

Sien.

Hieroshima, 17. Dez. Der Marschall Yamagata, der seines Gesundheitszustandes wegen einen Urlaub angetreten hat, ist hier eingetroffen. Die dritte japanische Armee, die hier zusammengezogen ist, erwartet unverzüglich Befehle.

Tokio, 19. Dez. Feldmarschall Yamagata wurde mehrermals in Privataudienz vom Kaiser empfangen. Der Kaiser drückte dem Marschall seinen lebhaftesten Dank für die dem Lande geleisteten wertvollen Dienste aus und ernannte ihn zum Generalinspekteur der Armee. Infolge dessen legte Feldmarschall Yamagata den Vorsitz des Kabinettsrates nieder.

Der „Times“ wird aus Shanghai gemeldet, daß der Kaiser am 17. ds. eine Proklamation erlassen hat, in welcher er den Bizetönig Li Hung Tschang beauftragt, den Laotai, Civilgouverneur von Port Arthur, Kung und vier Generale, welche dort kommandierten, verhaften und nach Peking schicken zu lassen, damit dieselben wegen des Verlustes jener Festung bestraft werden. Admiral Ting ist verhaftet worden, weil er das Seemagazin nicht verteidigte. — Ein Neffe des Kapitäns Hanneken ist nach Tientsin abgegangen, um den Oberbefehl über die dortigen Truppen zu übernehmen. Die Verteidigungswerke von Tientsin sind übrigens höchst mangelhaft. Es soll 14 Granaten für jedes geben, da das Peking Finanzamt die Ausgabe für Munition seit mehreren Jahren beschränkt hat.

Hieroshima, 20. Dez. Ein japanisches Kriegsschiff, das in den Gewässern von Wei-hai-wei kreuzte, erbeutete ein mit Waffen, Pulver und Lebensmitteln für die jetzt im Hafen von Wei-hai-wei ankernden chinesischen Kriegsschiffe beladenes Fahrzeug, das nach dem japanischen Kriegshafen Taliennan geschleppt wurde.

Aus Japan. Der Zudrang zum Studium der deutschen Sprache ist in Japan gegenwärtig größer als je. Zu einem von der deutschen Mission zu Tokio eröffneten Sprachkursus meldeten sich sofort 60 Schüler, meist Studenten der Universität und des Regierungsgymnasiums. Der neue Unterrichtsminister Marquis Saionji hat vor einigen Tagen in einer Privatunterredung erklärt, daß er der letzten Bestimmung seines Vorgängers, wonach die deutsche Sprache zur Hauptunterrichtssprache für Universität und Regierungsgymnasien erklärt wurde, freundlich gegenüberstehe und sie durchzuführen entschlossen sei.

Kleinere Mitteilungen.

Altingen, OÄ. Herrenberg, 19. Dez. Dem Kaiserwirt wurde gestern Nacht ein Pferd (Schimmel) im Wert von ca. 1000 M. aus dem Stall gestohlen. Der Dieb hat vor Ausführung der That vor dem Stall Stroh gestreut,

damit die Pferdritte etc. von dem Eigentümer und seinen Angehörigen nicht vernommen werden konnten. Bis jetzt hat man vom Diebe noch keine Spur.

Marschalkenzimmern, OÄ. Sulz, 16. Dez. Heute vorm. wurde die Witwe des Schultheißen Blocher dahier, nachdem sie in ihrem Bett vergewaltigt worden war, in dem etwa 8 Mtr. tiefen Schloßbrunnen tot aufgefunden. Ihre Schuhe standen neben dem Brunnen. Sie muß sich bei Nacht unbeachtet vom Hause entfernt haben. Es wird angenommen, sie habe die That im Zustand der Schwermut ausgeführt, da sie seit dem Tode ihres vor einem halben Jahr infolge eines Schlaganfalles verstorbenen Mannes manchmal Spuren hievon zeigte.

Stuttgart, 19. Dez. Gestern abend wurde ein 21 Jahre alter Knabe in seiner Schlafkammer, in welcher er sich eingeschlossen hatte, tot aufgefunden. Derselbe hat sich durch einen Schuß getötet.

Urach, 18. Dez. Wie dem „Schw. B.“ aus Württemberg, Urach, in dessen Nähe schon in früheren Zeiten Gräber der vorrömischen Zeit aufgedeckt wurden, mitgeteilt wird, ist im Laufe der vorigen Woche ein sog. Familiengrab bloßgelegt worden. In demselben fanden sich vor: 7 Stelze, zum Teil noch sehr gut erhalten, ferner Ueberreste irdener Gefäße in großer Anzahl, 2 Armspangen, 2 Ringe, 2 etwa 25 Cm. lange Stechnadeln, Ohrringe und 1 schön verzierter Kessel, letzterer Gegenstand Ueberrest der Bronzezeit.

Schorndorf, 20. Dez. Gestern vorm. wurde ein G. Daferner aus Manolzweiler in seinem elterlichen Hause verhaftet und ins hies. Gefängnis eingeliefert. Der Betreffende war im Jahr 1874 wegen Raubmordes zum Tod verurteilt, aber zu lebenslanger Haft begnadigt worden. Nachdem er sich nun über 19 Jahre lang in seiner Haft gut ausgeführt hatte, wurde er dieses Frühjahr nach Brasilien hinüberbefördert. Von dort kehrte er bald zurück, arbeitete eine Zeit lang in Göttingen, bis ihn nun die Nemesis ereilte. Er war mit Totschläger und Revolver bewaffnet.

Schweindorf, OÄ. Neresheim, 18. Dez. Ein schweres Verbrechen wurde in der Nacht vom Sonntag auf Montag hier ausgeführt. Der 66 Jahre alte Ausdinger und frühere Schmied Georg Hager, welcher allein in einem Hause am Ausgange des Ortes wohnt (gegenüber dem Hause seines Sohnes) erwachte nachts an dem Geräusch, als jemand das Küchensfenster eindrückte und in seine Wohnung eindrang. Hager wollte sich in seinem Bett erheben, wurde jedoch am Hals gepackt und gewürgt. Es entspann sich ein Ringen im Zimmer, wobei der Einbrecher dem Hager mittelst eines stumpfen Gegenstandes, wahrscheinlich eines Steines, zwölf schwere Verletzungen beibrachte, so daß Hager bewußtlos zu Boden fiel. Der Räuber durchstößerte hierauf die Behältnisse, wobei er überall Blutspuren zurückließ, fand jedoch an Wertsachen nur 6 M. im Portemonnaie, welches in der Tischschublade lag, (152 M. hatte H. in seinem Strohsack liegen) und entfernte sich hierauf durch das Kammerfenster. Holzarbeiter, welche am Montag früh am Hause vorbeikamen, hörten Hilferufe, worauf sie die Hausthüre eindrückten und den schwer Verletzten im Bette liegen fanden. Untersuchung wurde alsbald eingeleitet. Der Oberamtsarzt konstatierte eine lebensgefährliche Verletzung. Hager beschreibt seinen Angreifer als einen kleinen Mann mit blauem Hemd und hohen Stiefeln. Das Halstuch desselben fand man in der Stube.

Von der Argen, 16. Dez. Nach einem gemachten Spaziergang der Argen entlang, machten sich am letzten Sonntag nachm. um 1/2, 4 Uhr noch zwei junge Herrn aus Zellnang das Vergnügen, in der Argen zu baden. Der Zuschauer, welcher diesem kalten Vergnügen, in seinen Mantel gehüllt zusah, wünscht den beiden Kneipern, daß ihnen das erfrischende Bad gut bekommen sein möge.

München, 18. Dez. Der Polizeibericht meldet über einen Raubmordversuch: Letzter Tage, nachts kurz nach 12 Uhr drang ein Bursche in die Schlafstube der Gütlerseheleute Jakob und Maria Leibhard zu Unterhaching, Bezirksamts München I, ein und sagte zu der erwachenden Frau Leibhard: „Das Geld her oder ich bring' Euch ums Leben!“ Während die Frau erklärte, kein Geld zu haben und um Schonung bat, und während der inzwischen ebenfalls erwachte Jakob Leibhard im Bette eine Bewegung machte, gab der Räuber einen scharfen Revolverschuß ab, welcher den Leibhard in den rechten Oberarm traf und unterhalb des Schultergelenkes stecken blieb. Leibhard sprang nun aus dem Bette ging auf den Thäter los und kam mit ihm ins Gerause, wobei er demselben ein Taschentuch, mit dem der Räuber Kopf und Gesicht teilweise verhüllt hatte, entriß; in dem Kampf schlug der Räuber mit dem Revolver zu und brachte dem Leibhard 3 stark blutende Kopfwunden bei; doch ergriff er schließlich die Flucht. Verdacht fällt auf einen vagierenden Wasserbauarbeiter.

Aus der Pfalz, 16. Dez. In Kaiserslautern ereignete sich gestern ein schweres Unglück gelegentlich der Eröffnung der elektrischen Zentralanstalt. Der etwa 50 Jahre alte Kesselfabrikant Karl Josef Hinklein betrachtete im Maschinenraum die im Gange befindliche Maschine für den Wechselstrom, wobei er trotz der Warnung des Maschinenmeisters Cajar mit der einen Hand in der Mitte des Rades an die Bohle, mit der anderen an das eiserne Geländer griff, das sich vor dem Rad der Wechselstrommaschine befindet. In demselben Moment durchfuhr ihn ein starker elektrischer Strom, so daß er zurücktaumelte. Der Strom übertrug sich auch auf Cajar, der Hinklein

zurückziehen wollte. Hinklein war bald darauf eine Leiche während sich Cajar wieder erholt.

Was das Reichskanzleramt kostet. Bei Gelegenheit der Diskussion über den Plan des Kaisers, dem jetzigen Reichskanzler eine Art von Erbschaft für den Ausfall an Einkommen zu bieten, den seine Uebersiedelung von Straßburg nach Berlin zur Folge gehabt hat, wird erzählt, daß Fürst Bismarck mit seinem Dienstverdienst in der Regel bereits in der ersten Hälfte des Jahres zu Ende gewesen sei, und angedeutet, daß seine gesellschaftlichen Verpflichtungen es mit sich gebracht hätten, daß dabei 10—15000 M. allein für Wein ausgegeben wurden.

London, 18. Dez. Vor einigen Tagen wurde ein alter Mann, welcher abends nach einigen Einläufen nach Hause ging, von ein paar jungen Burschen überfallen, zu Boden geschlagen und beraubt. Er war böse zugerichtet; sein Schulterbein gebrochen und seine Brust verletzt. Gestern fanden die zwei Straßenträuber, Evans und Sumner, beide erst 18 Jahre alt, vor dem Richter. Der Richter fällt folgenden Spruch: „Evans ist ein Vorbild der Korruption für junge Burschen, ich verurteile ihn zu zwölf Monaten harter Arbeit und 20 Streichen mit der Peitsche.“ Der andere Angeklagte hat flehenfich: „O Herr, geben Sie mir nur nicht die Peitsche!“ Der Richter erklärte: „Du trägst keine Bedenken, deine Opfer zu mißhandeln, willst aber nicht, daß man dir das Gleiche thut? Du bekommst 9 Monate harter Arbeit und ebenfalls 20 Peitschenhiebe!“ — Dies im freien England! Dort sind aber viele Richter überzeugt, daß der Brutalität gewisser Großstadtschichtchen nur ein Mittel helfen kann: die „Rage.“

Petersburg, 18. Dez. Der älteste Mann Rußlands, der ehemalige französische Offizier N. A. Savin, ist am 12. Dez. in Saratow gestorben und gestern unter Beteiligung der Militär- und Zivilbehörden beerdigt worden. Am 17. April 1768 zu Paris als Sohn eines französischen Obersten geboren, schlug Savin die militärische Laufbahn ein, wurde beim Rückzug der französischen Armee 1812 von den Kosaken gefangen genommen u. nach Saratow gebracht, wo er später freiwillig bis an sein Lebensende blieb und sich während der ersten 50 Jahren seines dortigen Aufenthalts durch Sprachunterricht näherte. Als Kaiser Alexander III. im vorigen Jahre von dem 125jährigen Veteranen hörte, setzte er ihm eine kleine Pension aus. Irren wir nicht, hat auch Frankreich dasselbe. Im Septbr. d. Js. wurde ihm von der französischen Regierung die St. Helena-Medaille verliehen, die das Bildnis Napoleons I. und die Inschrift trägt: „Napoléon I. aux compagnons de gloire; Sa dernière pensée, Sainte Hélène, 5. 5. 1821.“

<p>Doering's Seife mit der Eule</p>	<p>Hält im Gebrauch doppelt so lang, als die Seifen; ist von ganz besonders günstiger Wirkung auf Klarheit des Teints, auf Schönheit der Haut. Für die Kinderstube und Damen Toilette ein unentbehrliches Requisite. Ob parfümiert oder unparfümiert, per Stück 40 Pf. Zu haben bei G. W. Kaiser in Nagold.</p>
--	---

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 51 u. eine Beilage. Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Abonnements-Einladung.
auf den
„Gesellschafter“
mit dem Unterhaltungsblatt
„Das Plauderstübchen“
und dem weiteren Beiblatt
„Schwäbischer Landwirt“

Mit dem 1. Januar beginnt auf denselben wieder ein neues Abonnement und werden alle Abonnenten freundlich gebeten, ihre Bestellung hierauf **sofort** zu bewerkstelligen. Der Preis des 3mal wöchentlich erscheinenden Blattes ist bei der Expedition 1/2 jährlich 80 S ohne Trägerlohn, in dem Bezirk durch die Post M. 1.—, außerhalb des Bezirks M. 1.20.

Die **Insertionsgebühr** beträgt per 4-gespaltene Zeile gewöhnlicher Schrift 9 S, bei mehrmaliger Einrückung je 6 S, bei beständiger Insertion entsprechender Rabatt. Indem wir zu zahlreichem Abonnement sowohl als auch zur fleißigen Insertion freundlich einladen, bemerken wir, daß mit Nr. 1 ein sauberer **Wandnotizkalender** gratis ausgegeben werden wird.

Redaktion & Expedition.

Pfrondorf.
Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 27. Dez. d. J.,
nachm. 1 Uhr,
verkauft die hiesige Gemeinde aus ihren
Gemeindewaldungen Schwarzenbach u.
Nonnenwald 50 St. Hopfenstangen,
100 St. schöne Derbstangen, 69 St.
Langholz mit 43 Fm., worunter ziem-
lich Forchen.
Zusammenkunft beim Rathaus.
Gemeinderat.

Sulz.
Jagd-Verpachtung

am Montag den
31. Dezember d. J.,
mittags 1 Uhr,
wird die hiesige Ge-
meindejagd auf 6
Jahre auf dem Rat-
haus verpachtet.
Der Gemeinderat.

Als nützliches Weihnachtsgeschenk empfehle sehr solide
Waschwindmaschinen
mit Patentgummischutzwalzen, sowie
-Mangen
mit Patenthartholzwalzen unter persön-
licher Garantie billigst.
O. Richter, Nagold.

Empfehle billigst meinen selbstgebr.
Heidelbeergeist
sowie auch selbstgebrannten
**Weinhefenbraunt-
wein;**
für Reinheit wird garantiert; unter 2
Ltr. wird nicht abgegeben.
Küfer Koch.

Nagold.
Mein neu eingerichtetes
Möbelmagazin
in einfachen und besseren Möbeln
jeder Art,
Sesseln & Spiegel
empfehle ich bestens.

Fr. Luz,
Möbelschreinerei.
Reinen Schleuderhonig
hat zu verkaufen
der Obige.

Nagold.
Schöne
Hammelschlegel
zu Weihnachtsgeschenken
empfehlte
Seeger, Metzger.

Nagold.
!! Brillen !!
schon von 50 Pf. an
in größter Auswahl
bei G. Kläger, Uhrmacher.

Ämliche und Privat-Bekanntmachungen.

Die Kalksteinlieferung

zur Unterhaltung der Nachbarschaftsstraßen wird in nachgenannten Gemeinden
in Afford gegeben und zwar:

Am 24. Dezember in:
Ebhäusen vormittags 9 Uhr
Ebershardt 11 1/2 " "
Warth nachmittags 1 " "
Gaugenwald 3 " "
Berned 4 1/2 " "

Am 27. Dezember in:
Pfrondorf vormittags 8 1/2 Uhr
Rothfelden 10 " "
Wenden mittags 12 " "
Schönbrunn nachmittags 2 " "
Eßringen 4 " "

Die verehrl. Schultheißenämter obiger Gemeinden werden ersucht, dies
in ortsübl. Weise noch bekannt machen zu lassen.

Oberamtswegmeister Dausch.

FR. STRÄHLE, Buchbinder,

Calwerstrasse.

empfehle sich zur Anfertigung von

Weihnachtsarbeiten

sowie in allen in die Buchbinderei einschlagenden Arbeiten.

Zugleich empfehle ich alle

Schulstullen, Schreib- und Zeichenmaterialien
in anerkannt bester Qualität bei billigen Preisen. Ebenso empfehle ich

Haussagen, fertig und zum nähen, billigst.
Bilder, Kränze u. s. w. werden billigst eingerahmt
bei Obigem.

Nagold.

Auf Weihnachten

empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in
Bilderbüchern u. Jugendschriften
in allen Preislagen.

Ferner eignen sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken:
Die Klassiker:

Göthe, Schiller, Lessing etc. etc.
in verschiedenen Ausgaben.

Anthologien (Gedichtsammlungen)

Gebetbücher, Gesangbücher,

Romane, Erzählungen, Kalender.

Briefpapiere, Schreibmappen,

Notizbücher, Albums, Laubsägevorlagen.

Parfümerien, Seifen.

G. W. Zaiser'sche

Buchhandlung & Buchdruckerei.

M. 75,000

schon am 15. u. 16. Jan. 95.
Ziehung der Grossen Ulmer
Münster-Geldlotterie. Original-
lose à M. 3.— 16 Lose 45 M. Be-
teiligung an 100 Originallosen M. 4.,
8., 15., 18., 35, 70. Beteiligung an
500 Originallosen M. 19, 38, 73,

90, 175. Porto u. Liste 30 J. Reut-
linger Lose M. 2.— Haupttreffer
25 000 M. Fachsenfelder Lose
M. 1.— Haupttr. 15 000 M. Jede
Liste 15 J. empfiehlt und versendet
J. Schweickert,
Generalagent, Stuttgart.

Schuld- & Bürgscheine

vorrätig bei **G. W. Zaiser.**

Zu nützlichen und Jedermann will-
kommenen

Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:

Chocoladen in eleg. Packungen
Cacao's " " "
Thee's " " "

feinste u. billige **Vigneure,**
1/2 u. 1/2-Flaschen, in diversen Sorten,
Cognac, Rum, Arak,
diverse

Südweine (Malaga, Oporto etc.),
diverse **Champagner,**

◆ **Cigarren.** ◆

gut sortiert und abgelagert,
in allen Preislagen,

Cigaretten, türk. Tabake

Souboniären & Atrappen
etc. etc.

und bitte um gütigen Besuch.

Nagold. Sch. Lang, Conditior.

Nagold.

Empfehlung.

Ich erlaube mir mein Lager in
allen Sorten



**Seiden-,
Plüsch-, Haar-,
Woll- und
Loden-Hüten**

für Herren und Knaben,
in den neuesten Formen und
Farben zu den billigst. Preisen
bestens zu empfehlen.

Christian Luz,
Hutmacher.

Nagold.

Kanarien (Harzer)

mit feiner Hohl- und Klingel-Rolle
empfehlte

J. Göhner.

Junges

Alasthammelfleisch,

prima Qualität, empfehle
Seeger, Metzger,
Gerberstr.

Nagold.

**Haushaltungs-Artikel und
Kurz-Waren zu**

50 Pfg.

sind bestens sortiert u. empfehle

Jakob Luz.

Tröllenshof b. Willberg.

Vieh-Verkauf.

Eine neumelkige junge

Ruh

und zwei hochträgliche

Kalbeln

hat zu verkaufen

Zinf.

Bindfaden bei **G. W. Zaiser.**



N a g o l d.

M. & V.-V.

Die **Christbaumfeier** des Vereins wird unter Mitwirkung des „Sängerfranzes“, verbunden mit einer Lotterie, am 27. Dez., abends von 7 Uhr an, im Gasthof z. Röhle abgehalten.

Hiezu werden die aktiven und passiven Mitglieder ergebnis eingeladen mit dem Bemerkten, daß jedes Mitglied berechtigt ist, eine Person aus seiner Familie einzuführen; jede weitere Person bezahlt 30 S Eintritt. Hiesige Nichtmitglieder haben keinen Zutritt. Programme werden an der Kasse abgegeben. Saalöffnung 1/2 7 Uhr.

Der Ausschuss.

N a g o l d.

Brittaniawaren

als **Ess-, Kaffee-, Vorleg- u. Gemüse-Löffel** empfiehlt **Fr. Günther, Uhrmacher.**

Fr. Strähle, Buchbinder, Calwerstr., empfiehlt:

selbstverfertigte **Gesangbücher** keine Fabrikware (wofür ich für jedes Stück garantiere) von den billigsten bis zu den feinsten. **Sehtographen-Tinte u. Sehtographenmasse** empfiehlt **Obiger.**

N a g o l d.

Meine **Bürsten- & Pinselwaren,** sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel bringe i. empfehlende Erinnerung. Ebenso mache auf mein Lager in **Storbwaren** in allen Sorten zu den billigsten Preisen aufmerksam. **G. Ziesle, Bürstenmacher.**

N a g o l d.

Mein Lager in **Kurz-, Woll- u. Spiel-Waren** reich sortiert und zu **Weihnachtsgeschenken** passend, empfehle geneigter Abnahme bestens. **Herm. Brintzinger** in der hintern Gasse.

N a g o l d.

Garnierte u. ungarnierte Damen- & Kinder-Hüte empfehle wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. **Herm. Brintzinger** in der hintern Gasse. **Cigarren** in 50 St.-Packung empfiehlt **Obiger.**

Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die alljährliche ordentliche

General-Versammlung

findet am **Sonntag den 30. d. M., nachmittags 4 Uhr,** im Gasthof zum „**Sirich**“ dahier statt, wozu die auf die 3 Jahre 1892/94 gewählten Vertreter hiemit freundlichst eingeladen werden. Auch sonstige unserer Kasse angehörige Arbeitgeber und volljährige Arbeitnehmer sind willkommen.

Tages-Ordnung:

- 1) Publikation des Rechnungsergebnisses pro 1893 und Bestellung des Rechnungsausschusses.
 - 2) Wahl von 4 Vorstandsmitgliedern und zwar: eines Arbeitgebers und dreier Arbeitnehmer.
Abgelaufen ist die 3jährige Wahlperiode des Arbeitgebervertreters **C. Klingler, Electr.-Werk-Besitzer** und der Arbeitnehmervertreter **alt Konrad Deuble, Oeler u. Ferdinand Weimer, Steinhauerpolier** (kürzlich verst.) Ausgeschieden ist **Sebastian Steinwandel, Faktor und Redakteur.** Für letzteren ist ein Ersatzmann auf einen Rest von 2 Jahren zu wählen.
 - 3) Entscheidung über ein vom Vorstand abgewiesenes Gesuch eines Arbeitgebers um 1/2igen Nachlaß einer Erbschaft mit 79 M. 99 S.
 - 3) Etwaige Besprechungen.
- Den 18. Dezember 1894.

Der Vorsitzende des Vorstands:
Klingler.

N a g o l d.

Carl Hölzle, Sattler & Tapezier,

empfehlte sein großes Lager in

Polstermöbeln, Reise-Effekten, Wollmatrizen, Puff, Kinderstühle & Krankenstühle mit Einrichtung.

Amerikaner, Schulranzen, Puppenwagen, Kidlerschürzchen, Nähkissen, Hosenträger, Portemonnaies, Briefstaschen, Turngürtel, Kinderpeitschen, Gallerien, Rouleaux, Eichelstangen, Rosetten, Cocos-, Rohr-, Velour- u. Secgras-Böden etc.

Einem gebrauchten **Sopha** habe billig abzugeben. Ebenso halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen, indem ich solide und billige Ausführung zusichere.

Richters Anker-Steinbaukasten

leben noch wie vor unerreichbar da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können. Die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetheiltes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die neue reich illustrierte Freidulde kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten ohne die Fabrikmarke Anker scharf als nicht zureichend; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die echten Anker-Steinbaukasten planmäßig ergänzt werden können und daß eine aus Versehen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die besten echten Kasten, die zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 5 M. und höher vorrätig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

Wen! Richters Geduldspiele: **Nicht zu häufig, Et des Columbus, Alibi-Reiter, Geisteslützer, Zornbrecher** usw. Preis 50 Pf. **Sternrästel, Preis 1 M.** Nur echt mit Anker! **E. Ad. Richter & Cie.,** f. u. l. Hoflieferanten **Habsburg (Züringen), Nürnberg, Konstantin, Wien, Prag, Rotterdam, Olen (Schweiz), London E.C., New-York, 17 Warren-Street.**



N a g o l d.

Nächsten Sonntag den 23. Dez. sowie über die **Christfeiertage** vorzügl. **Magstadter Doppelbier,** Anstich je vorm. 11 Uhr, **im Kirseh.**

N a g o l d.

Ueber die **Feiertage** schenken seines **Doppel-Bier** aus: **Walz & Anfer, Lehre & Rose.**

S u l z.

Ueber die **Weihnachtsfeiertage** schenkt gutes **Pilsener Bier** aus **Alderswirt Proj.**

U n t e r s c h w a n d o r f.

Metzelsuppe, nebst gutem **Stoff** über die **Feiertage** bei **Kehle, Schultzeiß.**

N a g o l d.

Als passende **Weihnachtsgeschenke** empfehle: **feinste Schinkenwurst, Frankfurter Bratwurst, gerauchte Ochsenzunge, Winterschinken u. Rollschinken,** welche letztere schon im Gewicht von 4 Pfd. an zu haben sind. **Heinrich Häussler, Metzger.**

N a g o l d.

Schmiedeeiserne Christbaumständer in eleganter Ausführung bei **Gustav Sella.** **Haiterbach. Bierbrauerlehrlings-Gesuch.**

Ein junger, kräftiger Bursche, welcher Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei **C. Rapp, Lammwirt.**

N a g o l d. **Gottesdienste.** Sonntag 23. Dez. 10 Uhr Predigt (Matth. 3, 1-6); Beichte. — 1/2 7 Uhr Christenlehre (Söhne). — Dienstag 25. Dez., Christfest, 10 Uhr Predigt (Luk. 2, 1-14), h. Abendmahl; 2 Uhr Predigt (Röm. 8, 28-32). — Mittwoch 26. Dez., Stephanusfeiertag, 10 Uhr Predigt (Jesaj. 11, 1-5). — Donnerstag 27. Dez. 10 u. Feiertagspredigt. **Kathol. Gottesdienst** in Nagold am Sonntag den 23. Dez., morg. 1/2 8 Uhr. Samstag nachm. von 4 Uhr an Beichte.